

# FRUTIGLÄNDER

Heute mit  
**Frutiger  
Amtsanzeiger**

Einzelverkaufspreis Fr. 1.20

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

## Heute mit Sporttabellen

### INHALTSVERZEICHNIS

#### ANERKANNT



Für 15 Jahre treue Dienste im Verwaltungsrat der Sesselbahn Kandersteg Oeschinen AG wurde Ernst Lempen geehrt. **SEITE 2**

#### INGESPRUNGEN



Reichenbachs Vizegemeindepräsident Hansueli Mürner übernahm ausnahmsweise die Leitung der Versammlung. **SEITE 3**

#### ENTHÜLLT



An der Ausstellung «Vom Säumerpfad zur Neat» in Frutigen konnte Urs Gilgien das grösste Relief der Schweiz enthüllen. **SEITE 4**

#### GEWECKT



Adriano Cimarosti, Ex-Sportredaktor der «Automobil Revue», rief das Bergrennen Mitholz-Kandersteg in Erinnerung. **SEITE 5**

### ADELBODEN

## Samariter üben

Der Samariterverein Adelboden baute für die diesjährige Kanderentalübung einen einfallreichen, aber realistischen Postenlauf auf. Unter anderem wurde demonstriert, wie man sich einem aufgebrauchten Lama nähern soll. Ruhe und einen klaren Kopf bewahren ist das A und O der Samariter. **SEITE 5**



Der verunfallte Landwirt wird von Samaritern betreut. **BILD RUTH STETTLER**

### GLÜCKWÜNSCHE

## Herzliche Gratulation

#### 80. Geburtstag

- Ernst Rytter-Rumpf (12. Juni), Bätzlén, Scharnachtal
  - Rudolf Schärer (13. Juni), Kiental
- Zum Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg. **REDAKTION «FRUTIGLÄNDER»**

### ADELBODEN Ehrung der erfolgreichsten Sportler und Funktionäre

## Es stimmt: Ohne Fleiss kein Preis

Zum sechsten Mal ehrte der Adelbodner Gemeinderat seine erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler und Funktionäre, die sich für ihre Organisation besonders eingesetzt haben. In Abwesenheit von Christian Maurer, Weltcupsieger Gleitschirmfliegen, und Tanja Frieden, Teilnehmerin bei der Snowboard-Weltmeisterschaft in Arosa, empfingen elf Männer und eine Frau am Donnerstag, 7. Juni 2007, aus den Händen von Ex-Skirennfahrerin Marlies Oester Gratulationen und den verdienten Naschkorb mit einheimischen Spezialitäten.

Gemeinderat Jürg Blum führte durch die Veranstaltung, die von der Musikgesellschaft Adelboden und der Trachtengruppe kulturell angereichert wurde. Felix Hari, der Adelbodner Gemeindepräsident, freute sich, die erfolgreichen Sportler und die beiden tüchtigen Funktionäre vom Curlingclub Adelboden auf dem Dorfplatz willkommen zu heissen. Sie wurden von einer speziellen, vom Gemeinderat eingesetzten Kommission auf Vorschlag ihrer Vereine auserkoren. Ein Reglement legt die Kriterien zur Nominierung im Detail fest.

«Ihr tragt viel dazu bei, dass der Name Adelboden in die weitere Öffentlichkeit getragen wird, und seid so ein Bestandteil des Ortsmarketings. Wir sind stolz auf euch!», rief Hari den zu Ehrenden zu. Die Ehrengabe überreichte Ex-Weltcupskirennfahrerin Marlies Oester, Mitglied der Wahlkommission. Sie hat ihre sympathische Bescheidenheit nicht verloren. Als der Gemeindepräsident auch auf ihre grossen Erfolge im Skirennsport zurückkam, konnte sie sich nicht mehr erinnern, an welcher Stätte sie ihren grössten Triumph, den Gewinn eines Weltcupslaloms, errungen hatte...



Die Geehrten (v.l.): oben Thomas Reimann, Liselotte Künzi, Hans Burn, Stefan Weber, Corsin Heim, Mario Hari, Marlies Oester; unten Gottfried Inniger, Peter Hari, Christoph Kunz, Albrecht Inniger, Toni Germann und Paul Zurbrugg. **BILD RETO KOLLER**

#### Erfolgreiche Clubs...

Die «Adelboarders», der hiesige Snowboardclub, mit insgesamt fünf Geehrten war im vergangenen Jahr der erfolgreichste Sportverein aus Adelboden. Der Skiclub war mit drei Athleten vertreten, die sich bei nationalen Meisterschaften ausgezeichnet hatten. Dazu gesellten sich die fünf «Strubelschützen», die sich durch hervorragende Leistungen in der Schweizermeisterschaft für die Ehrung empfohlen hatten.

#### ... und starke Einzelkämpfer

Der unbestrittene Überflieger, im wahrsten Sinne des Wortes, unter den Adelbodner Sportcracks war der Gleitschirm-Virtuose Christian Maurer. Der Weltcupsieger, Vize-Europameister und Schweizermeister des letzten Jahres, konnte an der Feier leider nicht teilnehmen. Er bestreitet zurzeit Weltcup-Kämpfe in Spanien. Christoph Kunz, der querschnittgelähmte Skirennfahrer, überzeugte ein weiteres Mal mit tollen Leistungen und ist auf gutem Weg, dem

ungekrönten König der Handicap-Sportler Hans Burn nachzufolgen. Auch Burn, der seine einmalig erfolgreiche Karriere Ende der Saison beendet hatte, war bei der Feier dabei. Der Ausnahme-Sportler erhielt sogar eine Erwähnung im «Guinness-Buch der Rekorde». Kein Athlet hat jemals eine solche hohe Anzahl Medaillen bei internationalen Wettkämpfen errungen wie der gebürtige Adelbodner.

Liselotte Künzi und Thomas Reimann durften die Ehrung als verdienstvolle Funktionäre entgegennehmen. Die beiden Spielleiter des Curlingclubs stecken beide je rund zweihundert Freizeitstunden in ihre Sportart, um den Spiel- und Turnierbetrieb im Eissportzentrum sicherzustellen. «Curling fasziniert mich, weil es über Generationen hinweg gespielt werden kann. Grossmutter und Enkel können es gemeinsam im gleichen Team betreiben», meint Liselotte Künzi. Thomas Reimann ergänzt: «Es braucht nicht nur Spieltechnik, sondern auch ausgeprägtes Teamdenken und taktische Cleverness, um erfolgreich zu sein.» Die

beiden hatten sich für die Ausbildung zum Spielleiter bzw. zur Spielleiterin entschlossen, nachdem das Eissportzentrum von Adelboden Tourismus nicht mehr weiter betrieben werden konnte, und die Eissportvereine die Geschenke der Anlage in die eigenen Hände nahmen. **RETO KOLLER**

**Adelbodens geehrte Sportler und ihre Erfolge:** Christoph Kunz, Europacup-Gesamtsieger; Hans Burn, Skiclub, 3. Rang Schweizer Meisterschaft Slalom und Riesenslalom; Mario Hari, Skiclub, Teilnahme Junioren-Weltmeisterschaft; Corsin Heim, Adelboarders, Teilnahme Junioren-Weltmeisterschaft; Stefan Weber, Adelboarders, Teilnahme Junioren-Weltmeisterschaft; Peter Hari, Paul Zurbrugg, Albrecht Inniger, Toni Germann, Gottfried Inniger, alle Strubelschützen, 3. Platz Gruppenmeisterschaft Schweizer Meisterschaften; Liselotte Künzi, Thomas Reimann, Curlingclub, Funktionäre des Jahres. **Abwesende:** Christian Maurer, Adelflieger, Vizeweltmeister Akro-Flug, Sieger Weltcup; Renato Trummer, Skiclub, Juniorenweltmeister Skicross; Tanja Frieden, Adelboarders, WM-Teilnahme Arosa, Spitzenränge bei Weltcup-Veranstaltungen; Hans Reichen, Adelboarders, Vize-Schweizermeister Boardercross; Manuel Oppliger, Adelboarders, WM-Teilnahme in Arosa, für Australien startend.

### FRUTIGEN Gedenktafeln erinnern an Neat-Opfer

## Innehalten im Trubel der grossen Feierlichkeiten

Der 15. Juni ist ein Tag, um zu feiern. Der Tag der Neat-Eröffnung ist aber auch ein Tag des Innehaltens. Dieser Meinung ist Peter Teuscher, Direktor von BLS AlpTransit. Teuscher liess deswegen zwei Gedenktafeln mit den Namen der fünf Menschen anfertigen, die beim Bau des Lötschberg-Basistunnels ums Leben kamen.



Gedenken der Verstorbenen: Bildhauer Daniel Wernli und Peter Teuscher, Direktor von BLS AlpTransit. **BILD CLAUDIUS JEZELLA**

#### «Keine typischen Tunnelunfälle»

Fünf Menschen verloren im Laufe der sieben Jahre, die die Arbeiten an dem 34,6 Kilometer langen Tunnel dauerten, ihr Leben. 2600 Menschen waren insgesamt am Bau beteiligt. Die tödlichen Unfälle ereigneten sich jeweils unabhängig voneinander. Ein Arbeiter stürzte von einem Gerüst, ein anderer wurde von einem Kranausleger eingeklemmt, andere starben, nachdem sie von einem Radlader überfahren worden waren.

«Alles keine typischen Tunnelunfälle wie Steinerschlag oder Ähnliches», resümiert Peter Teuscher. «Früher hat man gesagt: pro Kilometer ein Toter», verweist er auf eine simple, aber erschütternde Faustregel, die bei den Tunnelbauten in der Vergangenheit besass. Zählt man die beiden Röhren und die ebenfalls in den Berg gearbeiteten Notverbindungen zusammen, wurden insgesamt 88 Kilometer Tunnel für das Grossprojekt zwischen Frutigen und Visp gebaut. Rein von den Zahlen her könnte man die Entwicklung mit nur fünf Todesfällen also als positiv betrachten. Teuscher stellt aber unmissverständlich klar: «Man hat zwar alles für die Sicherheit getan, aber jeder Todesfall ist einer zu viel.»

#### Kleiner Mosaikstein

Zwei Gedenktafeln sollen an die Verstorbenen erinnern. Die Bronzetafeln sind am nördlichen und südlichen Tunnelportal angebracht. In Frutigen hängt die Tafel gut sichtbar und jederzeit auch für die Angehörigen der Toten erreichbar am Wanderweg oberhalb der Tunnelfahrt. Den Sockel bildet jeweils ein zirka 40 Kilo schwerer Block aus Kieselkalkstein. Die Steine, bearbeitet vom Stein- und Hartschotterwerk Blausee-Mitholz, stammen aus den heimischen Bergen. «Der braune Guss passt sehr gut zum grauen Kalkstein», meint Daniel Wernli. Der Künstler aus Wetzikon im Zürcher Oberland hat die beiden Platten gestaltet. Über dessen Homepage im Internet war Peter Teuscher auf den Bildhauer aufmerksam geworden.

Die Tafeln bestehen aus einem rund 30 mal 40 Zentimeter grossen Bronze-guss. Die Namen und Lebensdaten der Opfer sind durch erhabene und polierte Buchstaben gut lesbar. Wernli: «Das ist zwar nur ein kleiner Mosaikstein im grossen Ganzen des Jahrhundertbaus. Aber ich finde es gut, dass man diese Leute auf diese Weise ehrt.»

**CLAUDIUS JEZELLA**



9 771661 549207